

Wertpapier-Informationsblatt

gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG)

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 10.01.2020 / Anzahl der Aktualisierungen: 0

1. Die Art, die genaue Bezeichnung und die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) des Wertpapiers	Auf den Namen lautende Aktien der IGP Advantag AG, Glockengasse 5, 47608 Geldern (Nennbetragsaktien) mit einem Nennwert von EUR 1,00 je Aktie. Die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) lautet DE000A1EWVR2 und die WKN (Wertpapierkennnummer) A1EWVR. Die Bezugsrechte haben die ISIN DE000A254070 und die WKN A25407.
2. Die Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundener Rechte	Gemäß §18 der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Es bestehen keine Vorzugsaktien. Alle Aktien sind voll und in gleicher Weise gewinnanteilsberechtigend ab dem 1. Januar 2019. Nach Regelungen des Aktienrechts bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer etwaigen Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft. Über mögliche Dividenden entscheidet die Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats. In der Vergangenheit hat die Gesellschaft noch keine Dividende ausgeschüttet. Es steht jedem Aktionär, somit auch den Altaktionären, ein gesetzliches Bezugsrecht ohne Rangfolge zu, dass ihm bei Kapitalerhöhungen auf Verlangen, gemäß seinem bisherigen Anteil am Grundkapital, ein Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss. Auf Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats kann die Hauptversammlung über einen Bezugsrechtsausschluss abstimmen. Alle Aktien sind ohne Einschränkungen frei übertragbar. Das Bezugsrechtsverhältnis des mit diesem Wertpapier-Informationsblatt beschriebenen öffentlichen Angebots beträgt für die Altaktionäre 2:1. Eine Verlustbeteiligung über den investierten Betrag hinaus besteht nicht.
3. Angaben zur Identität des Anbieters, des Emittenten einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers	Anbieter und Emittent ist die IGP Advantag AG, Glockengasse 5, 47608 Geldern (Tel.: 02831/1348220, Fax: 02831/1348221, Email: info@advantag.de, Web: www.advantag.de). Die IGP Advantag AG ist eine Holding und ist operativ durch ihre Tochtergesellschaften im Handel von CO2-Emissionsrechten (Advantag Services GmbH) sowohl im verpflichtenden europäischen Emissionshandel sowie im freiwilligen Handel von CO2-Zertifikaten und Herkunftsnachweisen für Grünstrom tätig. Weiterhin ist die Tochtergesellschaft Auximio AG ein durch den Mikrokreditfonds der Bundesregierung akkreditiertes Mikrofinanzinstitut und vermittelt und betreut Kunden mit einem Kreditvolumen von bis zu 25.000€. Ein Garantiegeber existiert nicht.
4. Die mit dem Wertpapier, dem Emittenten und einem etwaigen Garantiegeber verbundene Risiken	<p>Insbesondere als Unternehmen, welches sich noch in der Auf- und Ausbauphase befindet, ist die Gesellschaft einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die einzeln oder in Kombination auftreten und eine Gefährdung des Unternehmens bedeuten können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken befindet sich im Anschluss an diesen Absatz. Zukünftige Anleger sollten diese Risiken bei einer Investitionsentscheidung in Aktien der IGP Advantag AG stets beachten und mit den weiteren, in diesem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Informationen abwägen. Jedes der nachstehenden Risiken kann im schlimmsten Fall zum Totalverlust der Investition führen.</p> <p><u>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none">* Die Investition in Aktien und somit in Eigenkapital einer Aktiengesellschaft beinhaltet das Insolvenzrisiko und somit das Risiko des Totalverlusts des investierten Betrags.* Der Bezugspreis der Aktien wird möglicherweise nicht dem Kurs entsprechen, zu dem die Aktien der Emittentin nach dem Angebot am Primärmarkt (Segment des Freiverkehrs) der Düsseldorfer Wertpapierbörse oder dem Freiverkehr Berlin gehandelt werden. Es besteht keine Gewähr, dass sich nach dem Angebot ein liquider Handel in den Aktien entwickeln und anhalten wird. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, Konjunkturschwankungen und die allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte können zu erheblichen Kursschwankungen der Aktie der Emittentin führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im operativen Geschäft, oder in den Ertragsaussichten der Emittentin gegeben sein muss. Zudem besteht das Risiko, dass im Rahmen von Börsengeschäften mit den Aktien der Emittentin Verluste realisiert werden, die neben Kursverlusten etwa auch durch Kosten, wie Transaktionskosten entstehen können.* Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Auswirkungen zukünftige Aktienverkäufe auf den Börsenkurs der Emittentin haben werden. Ein erhöhtes Angebot von Aktien der Emittentin durch Aktienverkäufe könnte sich wesentlich nachteilig auf den Börsenkurs der Aktie auswirken.* Die IGP Advantag AG kann zukünftig Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien durchführen. Sie kann nicht gewährleisten, dass ihr das in Zukunft zu angemessenen Bedingungen gelingen wird, da hierbei Umstände eintreten können, die außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Emittentin liegen, wie zum Beispiel die allgemeine Verfassung der Kapitalmärkte. Sollten die Marktteilnehmer zu der Überzeugung gelangen, dass es zu solchen Kapitalmaßnahmen kommt, kann sich dies bereits nachteilig auf den Börsenkurs der Emittentin auswirken. Eine Eigenkapitalaufnahme kann zudem eine Verwässerung der Anteile und der Vermögensposition der Altaktionäre zur Folge haben, wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese durch die Altaktionäre nicht ausgeübt werden. Die Durchführung der Kapitalerhöhung kann sich ferner nachteilig auf den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft auswirken. <p><u>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</u></p> <p>Neben dem allgemeinen Risiko eines finanziell letztendlich nicht tragfähigen Geschäftskonzepts, das jeder unternehmerischen Tätigkeit innewohnt, sind dies für die Gesellschaft insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, folgende Risiken:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Die mögliche Abhängigkeit von wichtigen Partnern, deren Austausch unter Umständen nur mit größerem Aufwand und Verringerung der Gewinnmarge möglich ist. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Erlössituation und könnte zu Verlusten der Emittentin führen. • Aufgrund von Betriebsunterbrechungen durch höhere Gewalt oder den Ausfall technischer Kommunikationsmittel kann die Ertrags- und Liquiditätssituation negativ beeinflusst werden. Hierdurch könnten Handelsgeschäfte zu schlechteren Konditionen abgeschlossen werden oder gar ein negatives Ergebnis erzielen. • Aufgrund der Abhängigkeit von politischen Entscheidungen im EU-Emissionshandel kann es zu Veränderungen in der Gesetzgebung kommen, welche es der Emittentin unmöglich machen, den Handel von Emissionszertifikaten profitabel durchzuführen. Dies würde zu einem Wegfall von bedeutenden Umsatzerlösen führen und erhebliche negative Folgen für die Gesellschaft und somit auch den Investor führen. • Die Abhängigkeit von der bestehenden Akkreditierung (Erlaubnis zur Kooperation mit dem Mikrokreditfonds der Bundesrepublik) der Auximio AG könnte im Falle eines Entzuges oder einer nicht erfolgten Verlängerung der Akkreditierung zu einer Neuausrichtung des Geschäftsmodells führen, was zu neuem Kapitalbedarf führen könnte und erhebliche negative Folgen für die Investoren führen könnte • Die Abhängigkeit vom Vorstand, welcher den Markt und die Branche kennt und wesentlicher Motor der Entwicklung der IGP Advantag AG und deren Tochtergesellschaften ist sowie deren Markterschließung und Markterhaltung. Dies ist insbesondere daher wichtig, da der Vorstand der Emittentin gleichzeitig die Geschäfte der Tochtergesellschaften leitet. Ein Ausfall des Vorstands könnte bis zum Finden geeigneter Nachfolger höhere Kosten mit sich bringen und sich dementsprechend negativ auf das Ergebnis auswirken. • Die Hauptaktionärin IGP Beteiligungs AG hält auch nach Platzierung der hier beschriebenen Bezugsrechte im Falle der Ausübung ihrer Bezugsrechte weiterhin mehr als 44% der Aktien der Gesellschaft und kann somit unter Umständen Beschlüsse im Rahmen der Hauptversammlungen herbeiführen, insofern nicht viele weitere Aktionäre anwesend sind. Zudem hat die IGP Beteiligungs AG ihre Bereitschaft erklärt, etwaige nicht gezeichnete Bezugsrechte selbst zu zeichnen, um den erfolgreichen Abschluss der Kapitalerhöhung zu sichern. Dies könnte den Aktienanteil der IGP Beteiligungs AG weiter erhöhen und zu einer höheren prozentualen Beteiligung der IGP Beteiligungs AG an der IGP Advantag AG führen. • Die Möglichkeit von nicht oder nicht ausreichend versicherten Adressausfallrisiken könnte dazu führen, dass Forderungsausfälle einen erheblichen negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis der Emittentin haben könnten. • Das noch nicht vollständig eingerichtete interne Kontrollsystem, das auf Grund der Größe und dem Alter der Gesellschaft erst im Aufbau befindlich ist, könnte dazu führen, dass Risiken nicht oder zu spät erkannt werden, welche im schlimmsten Fall für die Emittentin existenzgefährdend sein könnten. • Die Verlustsituation der historischen Finanzdaten der vergangenen vier Geschäftsjahre könnte sich fortführen und zu einer weiteren Reduzierung des Eigenkapitals und der zum Betrieb erforderlichen Liquidität führen. • Die Aktionäre unterliegen keinen Verkaufsbeschränkungen und könnten daher jederzeit eine Verkaufsoffer platzieren, welche aufgrund der Notierung am Primärmarkt des Freiverkehrs der Wertpapierbörse Düsseldorf sowie im Freiverkehr der Berliner Börse aufgrund der jeweils geringen Marktliquidität negative Auswirkungen auf den Kurs der Aktie haben könnte. Zudem gibt es keine Garantie, dass die Verkaufsoffer einen Käufer findet, welcher die Aktien zu dem gewünschten Kurs erwirbt.
5. Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses berechnete Verschuldungsgrad des Emittenten und eines etwaigen Garantiegebers	Der letzte aufgestellte und geprüfte Abschluss ist der Jahresabschluss der Advantag AG per 31.12.2018. Der Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt in Bezug auf das Eigenkapital in Höhe von EUR 943.753,88 sowie Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 28.381,79 zum Stichtag 31.12.2018 somit 3,01%.
6. Die Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen	Die Aktien der IGP Advantag AG sind direkte Beteiligungen an dem Unternehmen. Aufgrund der Art dieses Wertpapiers ist eine Rückzahlung durch die Emittentin rechtlich nicht vorgesehen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine IGP Advantag-Aktien börslich und außerbörslich veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab, zum anderen aber auch von der Veräußerbarkeit der Aktien (Liquidität) und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der damit einhergehenden Entwicklung der Aktienmärkte. Ein außerbörslicher Verkauf ist hierbei deutlich schwieriger als ein Aktienverkauf eines Unternehmens, welches an der Börse oder einem anderen Markt handelbar ist. Weiterhin stehen den Aktionären Dividenden zu, insofern die Hauptversammlung diese beschließt. Wenn also die Emittentin wirtschaftlich erfolgreich agiert, Gewinne erwirtschaftet und diese auf Beschluss der Hauptversammlung an die Aktionäre ausschüttet, erhält der Aktionär in diesem Fall solange Dividende, wie er seine Aktien besitzt und die Emittentin Gewinne erwirtschaftet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Dividenden auszuschütten, hängt maßgeblich von den künftigen Gewinnen sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Emittentin ab. Hierauf haben auch die Markt- und Branchenentwicklung sowie steuerliche und gesetzliche Rahmenbedingungen Einfluss. Insbesondere bei dem Handel von Emissionszertifikaten können sowohl politische Entscheidungen als auch gesellschaftliche Prozesse zu einer höheren Nachfrage und somit zu einer Verbesserung der Ertragslage der Advantag Service GmbH und somit der Emittentin führen. Politische Entscheidungen zulasten des Emissionshandels hätten einen gegenteiligen Effekt. Die Tochtergesellschaft Auximio AG kann bei steigender Zunahme von Existenzgründungen oder höherer Investitionsbereitschaft bei kleineren Unternehmen ihre Ertragslage verbessern, da sich hierdurch die Nachfrage nach Mikrokrediten erhöht. Die Abnahme von Existenzgründungen oder Investitionen hätte negative Auswirkungen auf die Kreditvermittlung und somit auf die Ertragslage der Auximio AG und somit der Emittentin. Die IGP Advantag AG strebt zukünftig eine Dividendenpolitik an, die sowohl die Interessen der Aktionäre als auch die allgemeine Lage der Gesellschaft berücksichtigt. Für die nachfolgende Szenario-Betrachtung wird davon ausgegangen, dass der

	<p>Anleger Aktien im Nennwert von EUR 1.000,00 zum Bezugspreis von EUR 1.210,00 erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von 1% angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenario-Darstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenario-Betrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung. Bei einem positiven Szenario kauft der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von insgesamt EUR 1.210,00 (1.000 x EUR 1,21 je Aktie) und veräußert diese mit einem Bruttogewinn von 10% (EUR 121,00) zum Preis von EUR 1.331,00; abzgl. pauschaler Kosten beim Verkaufspreis von 1% (EUR 13,31) wäre der Verkaufserlös EUR 1.317,69. Bei einem neutralen Szenario kauft der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von insgesamt EUR 1.210,00 und veräußert diese zum gleichen Preis von EUR 1.210,00; abzgl. pauschaler Kosten ist der Verkaufserlös EUR 1.197,90. Bei einem negativen Szenario kauft der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von insgesamt EUR 1.210,00 und veräußert diese mit einem Verlust von 10% (EUR 121,00) zum Preis von EUR 1.089,00; abzgl. pauschaler Kosten wäre der Verkaufserlös lediglich EUR 1.078,11.</p>
7. Die mit dem Erwerb des Wertpapiers verbundenen Kosten und Provisionen	<p>Die Kosten der Kapitalerhöhung für Notar, Finanzdienstleister und sonstige Kosten betragen voraussichtlich TEUR 30,0. Die Emittentin zahlt keine Provisionen. Mit dem Erwerb dieses Wertpapiers sind für den Zeichner keinerlei zusätzliche Kosten verbunden, welche über die Gebühren bei seinem depotführenden Institut hinausgehen.</p>
8. Die Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens	<p>Gegenstand dieses Wertpapier-Informationsblattes ist das öffentliche Angebot von insgesamt 355.000 Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Bezugsrechts der Altaktionäre. Diese Aktien haben die gleiche Wertpapierkennnummer und die gleichen Eigenschaften, Rechte und Pflichten wie die 711.875 Stammaktien der Altaktionäre. Sie werden gezeichnet durch Zeichnung der Bezugsrechte, welche die ISIN DE000A254070 sowie die WKN A25407 haben. Der Angebotspreis beträgt EUR 1,21 pro Bezugsrecht. Altaktionäre haben das Recht, die Aktien im Rahmen des Bezugsrechts innerhalb der Zeichnungsfrist vom 22.01.2020 bis 04.02.2020 zum Preis von 1,21 EUR pro Aktie mit einem Bezugsrechtsverhältnis von 2:1 zu erwerben. Mithin beträgt die Gesamtsumme der Emission im Falle der vollständigen Ausübung durch Altaktionäre für die 355.000 Aktien EUR 429.550,00 (355.000 Aktien á EUR 1,21). Sollten Altaktionäre ihr Bezugsrecht nicht ausüben, haben jedoch andere interessierte Altaktionäre das Recht, die verbliebenen Aktien zwischen dem 06.02.2020 bis einschließlich 12.02.2020 zu zeichnen. Nach vollständiger Durchführung der Emission der Stück 355.000 Aktien wird das Grundkapital der Gesellschaft eingeteilt sein in 1.066.875 Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00. Der Zeichnungsaufschlag in, Höhe von EUR 1,00 pro Aktie (1,21 EUR Ausgabepreis abzgl. EUR 1,00 Nennwert wird als Kapitalrücklage in den Büchern der Gesellschaft verzeichnet. Alle Aktien, sowohl die alten 711.875 Aktien aus dem Besitz der Altaktionäre sowie die mit dem in diesem Wertpapier-Informationsblatt beschriebenen 355.000 neuen Aktien mit Bezugsrecht haben die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1EWVR2 sowie die WKN (Wertpapierkennnummer) A1EWVR. Die Bezugsrechte der Altaktionäre haben die ISIN DE000A254070 und die WKN A25407. Die Aktien können im Rahmen des Bezugsrechts in beliebiger Stückelung im Verhältnis 2:1 erworben werden. Die Abrechnung des Aktienerwerbs erfolgt zwischen der Bank der Emittentin der Aktien und der Bank des Käufers der Aktien. Der Käufer erhält nach Eintragung der durchgeführten Kapitalerhöhung im Handelsregister die im Rahmen des Bezugsrechts gezeichneten Aktien mit der ISIN DE000A1EWVR2 und der WKN A1EWVR auf sein Depot eingebucht. Verwahrstelle für die Globalurkunde ist die Clearstream International S.A. („Clearstream“). Interessenten, die über ein Bezugsrecht verfügen und zum Zeitpunkt des Beginns des Bezugsrechts im Besitz der Aktien der IGP Advantag AG mit der ISIN DE000A1EWVR2 / WKN A1EWVR sind, können die Aktien über ihr depotführendes Institut innerhalb der oben benannten Zeichnungsfrist zeichnen. Eine Zeichnung durch Interessenten, die kein Bezugsrecht haben, ist ausgeschlossen.</p>
9. Die geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses	<p>Der voraussichtliche Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 404.550,00 (Vollplatzierung zum Preis von EUR 1,21 je Aktie abzgl. voraussichtlicher Kosten in Höhe von EUR 25.000,00) soll zur Erhöhung der Liquidität der Gesellschaft, dem weiteren Auf- und Ausbau des Geschäftsbetriebs und Gewährleistung einer bankenunabhängigen Finanzierungsstruktur sowie zur Investition in das Anlagevermögen Verwendung finden.</p>
10. Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG Wertpapierprospektgesetz	<p>Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblattes (WIB) obliegt nicht der Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.</p> <p>Für das hiermit beschriebene Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt; weitergehende Informationen zum Angebot erhält der Anbieter daher lediglich vom Anbieter / Emittenten selbst.</p> <p>Der letzte Jahresabschluss der Emittentin ist der geprüfte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 mit dem Stichtag 31.12.2018. Er ist bei der Emittentin erhältlich und ebenfalls Anlage zu diesem Wertpapier-Informationsblatt.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>

advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2018



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
☎ +49(0)2831.1348220
☎ +49(0)2831.1348221
✉ info@advantag.de
🌐 www.advantag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Bilanz per 31.12.2018	Seite 03
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018	Seite 05
Anhang für das Geschäftsjahr 2018	Seite 06
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 10
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 13



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	2,00	289,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>12.209,00</u>	<u>16.041,00</u>
	12.211,00	16.330,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.099,00	32.452,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	175.000,00	175.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	58.562,00	40.583,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.009,48	9.523,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	646.148,41	550.837,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.005,61</u>	<u>6.067,31</u>
	660.163,50	436.269,89
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54.203,17	24.992,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.097,00	1.662,00
	<u>979.335,67</u>	<u>857.448,60</u>
	=====	=====

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018
P A S S I V A

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	711.875,00	651.875,00
II. Kapitalrücklage	320.313,60	290.313,60
III. Verlustvortrag	-104.478,65	-117.612,78
IV. Jahresergebnis	16.043,93	13.134,13
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	7.200,00	7.200,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,39	3,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817,26	10.239,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.963,43	999,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.594,71</u>	<u>1.295,66</u>
	28.381,79	12.538,65
- davon aus Steuern Euro 1.041,45 (Euro 1.451,06)		
	979.335,67	857.448,60
	=====	=====

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2018 – 31. DEZEMBER 2018**

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse	160.510,75	175.807,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.790,42	234,39
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere und Zertifikate	1.021,08	649,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>1.530,93</u>
	1.021,08	2.180,45
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	71.522,40	70.862,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>1.383,12</u>	<u>1.865,26</u>
	72.905,52	72.727,66
- davon für Altersversorgung Euro 1.752,00 (Euro 1.752,00)		
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	19.112,27	24.880,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.437,09	73.453,66
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.658,00	11.534,11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	441,00	1.200,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.042,21	13.134,16
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,72	0,03
	-----	-----
11. Jahresüberschuss	16.043,93	13.134,13
	=====	=====

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlusstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 410,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2018 erfolgten pro rata temporis.

Die **Finanzanlagen** wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2018 ist im Anlagespiegel (Anlage 1) dargestellt.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2018 EUR 711.875,00 und ist eingeteilt in 711.875 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00. Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 711.875 Aktien mit einem Nennwert von jeweils einem Euro (EUR 1,00). Es handelt sich um Inhaberaktien.

Hiervon sind alle 711.875 Aktien im Handelsregister eingetragen.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2018 nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse** wurden zum Großteil konzernintern durch Vermietung von Geschäftsräumen, Kraftfahrzeugen und anderen Bestandteilen des Sachanlagevermögens an die Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH, Advantag Climate Invest GmbH und Auximio AG erzielt.

Die Gesellschaft ist selbst nicht operativ tätig und übt die Geschäftstätigkeit durch die Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH, Advantag Climate Invest GmbH und Auximio AG aus.

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

V. Sonstige Angaben

Im Jahr 2018 waren neben dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter bei der Advantag AG angestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die **Geschäftsführung** durch das Vorstandsmitglied

- Herrn Raik Oliver Heinzemann, Issum

Das Vorstandsmitglied ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** des tätigen Vorstandsmitglieds betragen EUR 74.778,00.

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen in der Besetzung oder Organisation des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2018 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 6.750,00 erhalten.

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 10452 geführt.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Advantag Aktiengesellschaft Anteile von mehr als 10 % hält:

Firma	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital
Advantag Climate Invest GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	- 47.175,36 EUR
Advantag Services GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	-535.001,99 EUR
Auximio Aktiengesellschaft	Geldern, Deutschland	88,32 %	24.715,88 EUR

Die Beteiligung an der Advantag Climate Invest GmbH wurde mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von EUR 25.000,00 gemäß § 255 Abs. I HGB bilanziert; die Beteiligung an der Advantag Services GmbH ebenfalls in Höhe der Anschaffungskosten von EUR 50.000,00 und die Beteiligung an der Auximio AG in Höhe der Anschaffungskosten von EUR 100.000,00.

Die Advantag AG hat für ein Darlehen an die Advantag Brokerage AG in Höhe von EUR 450.000,00 sowie für ein Darlehen an die Advantag Climate Invest GmbH in Höhe von EUR 40.000,00 eine qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben. Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung sind derzeit bei allen drei Beteiligungen nicht erkennbar.

Die Auximio AG wurde im IV. Quartal 2015 gegründet und hat ihre operative Tätigkeit im II. Quartal 2016 aufgenommen. Die Gesellschaft ist als vom Mikrofinanzfonds der Bundesregierung akkreditiertes Mikrofinanzinstitut tätig und befindet sich in der Aufbauphase.

Die Advantag Climate Invest GmbH wurde im Jahr 2012 gegründet und hat die Umsatztätigkeit im Geschäftsfeld Direktinvestment im III. Quartal 2013 begonnen.

Die Advantag Services GmbH hat den Handelsbereich des CO2-Emissionshandels im II. Quartal 2014 von der Advantag Aktiengesellschaft vollständig übernommen.

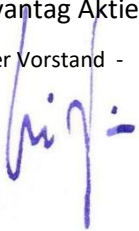
Die Advantag Aktiengesellschaft ist nach § 293 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, hat jedoch freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, den 18. März 2019

Advantag Aktiengesellschaft

- Der Vorstand -



Bericht des Aufsichtsrats

zum Geschäftsjahr 2018

advantag
AKTIENGESELLSCHAFT

Sehr geehrte Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Advantag AG hat im Berichtsjahr 2018 alle ihm gesetzlich sowie durch die anhand der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben neben den rechtlich vorgegebenen Zuständigkeiten gleichfalls den Vorstand in den Belangen der Konzernleitung regelmäßig beraten und hierbei seine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter der Advantag AG überwacht.

Im Geschäftsjahr 2018 war der Aufsichtsrat in alle Prozesse, welche nach Gesetz oder aufgrund der Beschränkungen der Befugnisse des Vorstands im Innenverhältnis existierten, eingebunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat jeweils in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung in regelmäßigen Abständen. Dies geschah jederzeit umfassend und zeitnah.

Im Rahmen der Berichtspflicht des Vorstands wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle geschäftliche Entwicklung sowie außergewöhnliche Geschäftsvorfälle informiert.

Im Berichtsjahr 2018 fanden insgesamt drei turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Weiterhin war der Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie deren Vorbereitung beteiligt. An den Sitzungen des Aufsichtsrats, welche durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen wurden, nahmen zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teil. Alle im Berichtsjahr durch den Aufsichtsrat getroffenen Beschlüsse und Entscheidungen basieren auf ausführlichen Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat außerordentliche Geschäftsvorfälle, welche im vorangegangenen Geschäftsjahr eintraten, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen zeitnah mit.

Der Aufsichtsrat hat die gesetzlich vorgegebenen Beschlüsse jeweils fristgemäß gefasst. Insbesondere aufgrund meiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich regelmäßig Kontakt mit Vorstand Heintelmann gehabt. Hierdurch konnten Ereignisse von besonderer Bedeutung ohne Zeitverlust erörtert werden.

Zu den **Beratungsschwerpunkten** zählten insbesondere die Auflösung des Geschäftsmodells „mein Klimakonto“ der Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH, die Verbesserung der Umsatztätigkeit der Advantag Services GmbH sowie die Verbesserung der Qualität des Kreditportfolios bei der Auximio AG.

Im Berichtsjahr 2018 gab es keinerlei **Interessenkonflikte**, deren zeitnahe Meldung von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu berichten wäre.

Im Jahr 2018 gab es aufgrund der Unternehmensgröße der Advantag AG sowie der Anzahl der Mitglieder des **Aufsichtsrats** keinerlei Ausschüsse.

Zur Ausführung des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung vom 28.06.2018 habe ich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender unverzüglich die **Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens** vorgenommen.

Die Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG erfolgte direkt im Anschluss an die Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernjahresabschlusses durch den Vorstand im ersten Quartal 2018. Die hieraus resultierenden Prüfungsberichte enthielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Fristen übermittelt. Aufsichtsrat und Vorstand nahmen die Feststellung des Jahresabschlusses der Advantag AG sowie des Konzernabschlusses vor, in welchen die Tochtergesellschaften

- Advantag Services GmbH
- Advantag Climate Invest GmbH sowie
- Auximio Aktiengesellschaft

einbezogen worden sind.

Der Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Mitgliedern

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Änderungen in Hinblick auf die Mitglieder des Aufsichtsrats oder dessen Ordnung gab es im Jahr 2018 nicht.

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2018 aus dem alleinigen Mitglied des Vorstands,


- Raik Oliver Heinzemann, Issum

Vorstand Raik Oliver Heinzemann war zudem im gesamten Geschäftsjahr 2018 alleiniger Geschäftsführer der beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (CO2-Emissionshandel) und Advantag Climate Invest GmbH (bisher Direktinvestition CO2-Zertifikate) sowie Alleinvorstand der Auximio AG (Mikrofinanzinstitut).

Änderungen im Vorstand fanden im Geschäftsjahr 2018 nicht statt.

Der **Aufsichtsrat bedankt sich** für das Engagement des Vorstands sowie der Mitarbeiter der Advantag – Group für ihre engagierte Arbeit und die damit verbundene deutliche Erhöhung des Umsatzvolumens der Advantag Group.

Für den Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft



Aufsichtsratsvorsitzender
Jürgen Becker

Geldern im März 2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kalkar, 18. März 2019



Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Dipl.-Oec. Michael Thijssen
Wirtschaftsprüfer



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
☎ +49(0)2831.1348220
☎ +49(0)2831.1348221
✉ info@advantag.de
🌐 www.advantag.de